

Thomas Döbler: Freiheit oder neue Zwänge durch kommunikationstechnologisch geprägte Flexibilisierungen von Arbeit

Beitrag aus Heft »2012/06: Medienhandeln in globalisierten und multilokalen Lebenswelten«

Die mobilen Kommunikationstechnologien beinhalten qualitativ neue raum-zeitliche Flexibilisierungspotenziale für Arbeit und Leben. Entgegen den weit verbreiteten Hoffnungen werden diese aber nur sehr bedingt genutzt werden können, um Arbeit harmonisch in den Lebenszusammenhang zu integrieren; vielmehr wird die zeitliche Strukturierung des Alltags sich nun noch konsequenter den Zeitbedarfen der Arbeit anpassen und deren zeitökonomische Logik für das gesamte Leben übernehmen.

Mobile communication technologies affect the spatial and temporal nature and quality of both working life and personal life. But, contrary to widespread hopes, these technologies might not have an entirely positive impact on people's work-life balance. Instead, it seems likely that people's daily routines will increasingly be structured by the time requirements of their working life and that more and more parts of life will adopt work-related timesaving logics.

Literatur:

Badura, Bernhard/Ducki, Antje/Schröder, Helmut/Klose, Joachim/Meyer, Markus (Hrsg.) (2012). Fehlzeiten-Report 2012. Schwerpunktthema: Gesundheit in der flexiblen Arbeitswelt: Chancen nutzen, Risiken minimieren. Berlin: Springer.

Baethge, Martin (1999). Subjektivität als Ideologie. Von der Entfremdung in der Arbeit zur Entfremdung auf dem (Arbeits-)Markt? In: Schmidt, Gert (Hrsg.), Kein Ende der Arbeitsgesellschaft. Arbeit, Gesellschaft und Subjekt im Globalisierungsprozeß. Berlin: edition sigma, S. 29-44.

Baukrowitz, Andrea (2006). Informatisierung und Reorganisation. Zur Rolle der IT jenseits der Automatisierung. In: Baukrowitz, Andrea et al. (Hrsg.), Informatisierung der Arbeit – Gesellschaft im Umbruch. Berlin: Edition Sigma, S. 98-115.

Baukrowitz, Andrea/Berker, Thomas/Boes, Andreas/Pfeiffer, Sabine/Schmiede, Rudi/ Will, Mascha (Hrsg.) (2006). Informatisierung der Arbeit – Gesellschaft im Umbruch. Berlin: Edition Sigma.

Baukrowitz, Andrea/Boes, Andreas/Schmiede, Rudi (2001). Die Entwicklung der Arbeit aus der Perspektive ihrer Informatisierung. In: nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-255586 [Zugriff: 27.07.2012].

Bergmann, Werner (1981). Die Zeitstrukturen sozialer Systeme. Berlin: Duncker & Humblot.

Bitkom (2012). Netzgesellschaft – Eine repräsentative Untersuchung zur Mediennutzung und dem Informationsverhalten der Gesellschaft in Deutschland. In: www.bitkom.org/files/documents/BITKOM_Publikation_Netzgesellschaft.pdf [Zugriff: 20.05.2012].

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Boes, Andreas (2005a). Informatisierung – Kontrolle – Markt. Arbeitspapier 12: Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie. In: www.isf-muenchen.de/pdf/Boes2005_Arbeitspapier12.pdf [Zugriff: 30.07.2012].

Boes, Andreas (2005b). Informatisierung. In: SOFI/IAB/ISF/INIFES (Hrsg.), Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland. Arbeit und Lebensweisen. Erster Bericht. Wiesbaden: VS Verlag, S. 211-244.

Boes, Andreas/Pfeiffer, Sabine/Schmiede, Rudi (2006). Informatisierung der Arbeit – Arbeitsforschung im Umbruch? Konzeptionelle Notwendigkeiten einer zukunftsfähigen Arbeitsforschung. In: Baukrowitz, Andrea et al. (Hrsg.), Informatisierung der Arbeit – Gesellschaft im Umbruch. Berlin: Edition Sigma, S. 489-511.

Bourdieu, Pierre (1992). Ökonomisches Kapital – Kulturelles Kapital – Soziales Kapital. In: Bourdieu, Pierre, Die verborgenen Mechanismen der Macht. Schriften zu Politik & Kultur 1. Hamburg: VSA, S. 49-80.

Bourdieu, Pierre (1998). Gegenfeuer. Wortmeldungen im Dienste des Widerstands gegen die neoliberale Invasion. Konstanz: UVK.

Bretschneider-Hagemes, Michael (2011). Belastungen und Beanspruchungen bei mobiler IT-gestützter Arbeit – Eine empirische Studie im Bereich mobiler technischer Dienstleistungen. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, 65 (3), S. 223-233.

Briefs, Ulrich (1982). Computertechnologie und zukünftige Formen der Arbeit. Reihe: Technologie und Politik, 19. Reinbek: Rowohlt.

Brose, Hanns-Georg/Wohlrab-Sahr, Monika/Corsten, Michael (1993). Soziale Zeit und Biographie – Über die Gestaltung von Alltagszeit und Lebenszeit. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Büssing, André (1998). Teleworking and quality of life. In: Jackson, P. J. (Hrsg.), Teleworking: international perspectives. London: Routledge Chapman & Hall, pp. 144-167.

Büssing, André (2001). Telearbeit im Spannungsfeld von Arbeit, Familie und Freizeit. In: Winker, Gabriele (Hrsg.), Telearbeit und Lebensqualität. Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Frankfurt/M.: Campus, S. 61-92.

Castells, Manuel (2001). Das Informationszeitalter. Band. 1: Die Netzwerkgesellschaft. Opladen: Leske + Budrich.

Castells, Manuel (2003). Das Informationszeitalter. Band 3: Jahrtausendwende. Opladen: Leske + Budrich.

Conley, Dalton (2008). How We Got from the Company Man, Family Dinners, and the Affluent Society to the Home Office, BlackBerry Moms, and Economic Anxiety. New York: Vintage.

Deloitte (2009). Social networking and reputational risk in the workplace. Deloitte LLP 2009 Ethics & Workplace Survey results. In: brainwash.webguerillas.de/wpcontent/uploads/2010/04/Deloitte_Studie_Weisure1.pdf [Zugriff: 31.07.2012].

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Döbler, Thomas (2010). Wissensmanagement: Open Access, Social Networks, E-Collaboration. In: Schweiger, Wolfgang/Beck, Klaus (Hrsg.), Handbuch Online-Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag, S. 385-408.

Dostal, Werner (2006). IT-Beschäftigung als Frühindikator neuer Arbeitsformen? In: Baukrowitz, Andrea et al. (Hrsg.), Informatisierung der Arbeit – Gesellschaft im Umbruch. Berlin: Edition Sigma, S. 204-222.

Ehlert, Nancy (2004). „Organisation ist alles“ – Jahresarbeitszeiten und ihre Auswirkungen auf die familiäre Lebensführung der Beschäftigten in der Deutschen Bahn AG. In: Bulletin Texte 27, Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung der Humboldt-Universität zu Berlin, S. 83-92.

Elias, Norbert (1984). Über die Zeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

European Commission (2010). The increasing use of portable computing and communication devices and its impact on the health of EU workers. Publications Office of the European Union. Luxemburg.

Geissler, Birgit (2008). Zeitsouveränität: die paradoxe Suche nach Selbstbestimmung. In: Wagner, Gabriele/Hessinger, Phillip (Hrsg.), Ein neuer Geist des Kapitalismus? Paradoxien und Ambivalenzen der Netzwerkökonomie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 257-277.

Geißler, Karlheinz A. (2007). Der Angriff auf Raum und Zeit. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 34, S. 33-38.

Goldmann, Monica/Richter, Gudrun (1987). Teleheimarbeit von Frauen. Betriebliche Flexibilisierungsstrategien und das Interesse von Frauen an der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dortmund: Montania.

Gottschall, Karin/Voß, Günter G. (2003). Entgrenzung von Arbeit und Leben – Zur Einleitung. In: Gottschall, Karin/Voß, Günter G. (Hrsg.), Entgrenzung von Arbeit und Leben. Zum Wandel der Beziehung von Erwerbstätigkeit und Privatsphäre im Alltag. München/Mering: Hampp, S. 11-33.

Grazia de, Sebastian (1962). Of time, work and leisure. New York: Twentieth Century Fund.

Habermas, Jürgen (1982). Theorie des kommunikativen Handelns. 2 Bände. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Haug, Wolfgang F. (2003). High-Tech-Kapitalismus. Analysen zu Produktionsweisen, Arbeit, Sexualität, Krieg und Hegemonie. Hamburg: Argument.

Heinemann, Klaus (1982). Arbeitslosigkeit und Zeitbewußtsein. In: Soziale Welt, 33, S. 87-101.

Henninger Annette/Gottschall Karin (2005). Begrenzte Entgrenzung. Arrangements von Erwerbsarbeit und Privatleben bei Freelancern in den alten und neuen Medien. In: Journal für Psychologie, 13 (1+2), S. 5-20.

Herrmann, Annett (2004). Temporale Aspekte gesellschaftlicher Hegemonieansprüche: Zeitkonzepte zwischen Herrschaft und Emanzipationsbestrebungen. In: www.transforma-

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

online.de/deutsch/transforma2004/papers/herrmann.htm [Zugriff: 31.07.2012].

Jäckel, Michael/Rövekamp, Christoph (2001). Alternierende Telearbeit. Akzeptanz und Perspektiven einer neuen Form der Arbeitsorganisation. Wiesbaden: VS Verlag.

Jürgens, Kerstin (2007). Die Ökonomisierung von Zeit im flexiblen Kapitalismus. In: WSI-Mitteilungen, 4, S. 167-173. Jürgens, Kerstin/Voß, Günter G. (2007). Gesellschaftliche Arbeitsteilung als Leistung der Person. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 34, S. 3-9.

Jurczyk, Karin (1994). Zwischen Selbstbestimmung und Bedrängnis. Zeit im Alltag von Frauen. In: Brückner, M.; Meyer, B. (Hrsg.), Die sichtbare Frau. Die Eroberung der gesellschaftlichen Räume. Freiburg: Kore Edition, S. 198-233.

Jurczyk, Karin/Voß, Günter G. (2000). Flexible Arbeitszeit – Reflexive Alltagszeit. Die Zeiten des Arbeitskraftunternehmers. In: www.arbeitenundleben.de/downloads/kjgv-Zeit.pdf [Zugriff: 05.05.2012].

Kleemann, Frank (2005). Die Wirklichkeit der Teleheimarbeit. Eine arbeitssoziologische Untersuchung. Berlin: Edition Sigma.

Kratzer, Nick (2003). Arbeitskraft in Entgrenzung. Grenzenlose Anforderungen, erweiterte Spielräume, begrenzte Ressourcen. Berlin: Edition Sigma.

Kutz, Julia (2008). Subjektivierung von Arbeit und qualifizierte Teilzeitbeschäftigung. Dissertation FernUniversität Hagen.

Life 2 (2010). Vernetztes Arbeiten in Wirtschaft und Gesellschaft – die Studie. In: www.studie-life.de [Zugriff: 27.07.2012].

Lindner, Staffan B. (1971). Das Lindner-Axiom – oder warum wir keine Zeit mehr haben. Gütersloh: Bertelsmann.

Luhmann, Niklas (1975). Weltzeit und Systemgeschichte. In: Luhmann, Niklas, Soziologische Aufklärung (Band 2). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Luhmann, Niklas (1979). Zeit und Handlung – eine vergessene Theorie. In: Luhmann, Niklas, Soziologische Aufklärung (Band 3). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Pongratz, Hans J./Voß, Günter G. (2003). Arbeitskraftunternehmer. Erwerbsorientierungen in entgrenzten Arbeitsformen. Berlin: Edition Sigma.

Regus (Hrsg.) (2012). Immer online. Wien.

Rinderspacher, Jürgen P. (1982). Gesellschaft ohne Zeit. In: Benseler, F. et al. (Hrsg.), Zukunft der Arbeit. Hamburg:

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Vsa Verlag.

Rinderspacher, Jürgen P. (1985). Individuelle Zeitverwendung und soziale Organisation der Arbeit. Frankfurt am Main: Campus.

Reich, Robert B. (1994). Die neue Weltwirtschaft. Das Ende der nationalen Ökonomie. Frankfurt am Main: Fischer.

Rosa, Hartmut (2005). Beschleunigung. Zur Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Rott, Matthias (2006). Einflussfaktoren auf den Erfolg von Telearbeit. Eine empirische Studie. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Schier, Michaela/Jurczyk, Karin (2007). "Familie als Herstellungsleistung" in Zeiten der Entgrenzung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 34, S. 10-17.

Schiller, Dan (2000). Digital Capitalism. Networking in the Global Market System. Cambridge/Mass., London: The MIT Press.

Schmid, Thomas (1984). Befreiung von falscher Arbeit. Thesen zum garantierten Mindesteinkommen. Berlin: Wagenbach Klaus.

Schmiede, Rudi (1996). Informatisierung und gesellschaftliche Arbeit. Strukturveränderungen von Arbeit und Gesellschaft. In: Schmiede, Rudi (Hrsg.), Virtuelle Arbeitswelten. Arbeit, Produktion und Subjekt in der Informationsgesellschaft". Berlin: Edition Sigma, S. 107-128.

Schmiede, Rudi (2006). Wissen, Arbeit und Subjekt im informationellen Kapitalismus. In: Dunkel, Wolfgang/Sauer, Dieter (Hrsg.), Von der Allgegenwart der verschwindenden Arbeit – Neue Herausforderungen für die Arbeitsforschung. Berlin: Edition Sigma, S. 45-65.

Schwemmler, Michael (2010). Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Gesellschaft – Bestandsaufnahme, Zukunftsaussichten. Deutscher Bundestag, Enquete Kommission Internet und digitale Gesellschaft; Ausschussdrucksache 17(24)004-B.

Sennett, Richard (2000). Der flexible Mensch. Berlin: btb Verlag.

Sonnemann, Ingrid (2004). Kommunikation im Wandel. Auswirkungen des Mobilfunks auf die Gesellschaft. Dissertation Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main.

Sorokin, Pitirim A./Merton, Robert K. (1937). Social time: a methodological and functional analysis. In: The American Journal of Sociology, 42, pp. 615-629.

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Stegbauer, Christian (1995). Die virtuelle Organisation und die Realität elektronischer Kommunikation. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 47, S. 535-549.

Stoller-Schai, Daniel (2003). E-Collaboration. Die Gestaltung internetgestützter kollaborativer Handlungsfelder. Gestaltungsgrundlagen und praktische Beispiele für eigene Projekte. Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag.

Streit, Anne von (2011). Entgrenzter Alltag – Arbeiten ohne Grenzen? Das Internet und die raum-zeitlichen Organisationsstrategien von Wissensarbeitern. Bielefeld: Transcript.

Teriet, Bernhard (1978). Zeitökonomie, Zeitsouveränität und Zeitmanagement in der Bundesrepublik Deutschland – eine Zwischenbilanz. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, 32, S. 112-118.

Voß, Günter G. (1998). Die Entgrenzung von Arbeit und Arbeitskraft. Eine subjektorientierte Interpretation des Wandels der Arbeit. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 31, S. 473-487.

Voß, Günter G. (2007). Subjektivierung von Arbeit und Arbeitskraft. Die Zukunft der Beruflichkeit und die Dimension Gender als Beispiel. In: Aulenbacher B./Funder M./Jacobsen H./Völker S. (Hrsg.), Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag, S. 97-113.

Voß, Günter G./Pongratz, Hans J. (1998). Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der Ware Arbeitskraft? In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 50 (1), S. 131-158.

Wolf, Harald/Mayer-Ahuja, Nicole (2002). "Grenzen der Entgrenzung von Arbeit" – Perspektiven der Arbeitsforschung. In: SOFI-Mitteilungen, 30, S. 197-205.

Yougov (2011). In: yougov.de/news/2011/07/18/arbeitgeber-41-prozent-der-bundesburger-werden-auc